

# Deutsche Nationalmannschaft (Männer)

Beitrag von „Laubi“ vom 5. September 2017, 15:25

Dadurch, dass ich als kleiner Pimpf den WM-Titel 1990 miterleben durfte (ich hab damals meinen Vater vor Glück weinen sehen, das hat mich nachhaltig beeindruckt), hatte ich schon immer ein großes Interesse an der Nationalmannschaft.

Seit dem "Sommermärchen" 2006 sinkt das Interesse aber stetig ab. Mir geht`s dabei wie vielen Schreibern hier: die Emotionen flachen ab, es wird einem relativ egal.

Auch ich sehe mir bei Turnieren gerne noch die Spiele an und fiebere dann durchaus mit, aber wenn sie dann beispielsweise mal wieder gegen Italien oder Spanien verlieren, nehme ich das eher schulterzuckend zur Kenntnis. Die Beweggründe dafür wurden schon von anderen dargelegt - geht mir genauso. Einzig gegen alte Erzrivalen wie England oder Holland, schmerzte mich eine Niederlage - was aber gefühlt schon 100 Jahre nicht mehr vorgekommen ist. 🇩🇪

Der Durchschnitts"fan" der NM lässt mich regelmäßig freundschaftlich schämen. Was da so in den Stadien rumsitzt ist tatsächlich entweder der klassische Konsument, oder der durchgeknallte Säufers-Hool, der sich aufführt wie am Ballermann.

Dazwischen ist nicht viel zu sehen, wenn man die Ränge beobachtet. Auch ich vermute, dass das Publikum einfach übersättigt ist. Nicht zuletzt durch die erfolgreichen Turniere der letzten Jahre, mit der Krönung 2014.

Alles in allem wünsche ich mir schon eine erfolgreiche WM 2018, aber wenn ich dann z. B. ein Vorrunden-Spiel der NM verpasst, bricht mir kein Zacken aus der Krone. Das war schon mal anders... 😊